

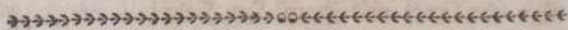
Der Sommer mit heißeren Tagen
Reißt, was ihm der Frühling gebar;
Und beut, wenn ermattet wir klagen,
In Früchten Erquickung uns dar!

Nicht minder erfreulichen Segen
Gewährt uns die herzliche Zeit;
Dann reißt uns die Traube entgegen,
Den Festen der Freundschaft geweiht!

Und schüttelt vom kalten Gesieber
Der Winter uns Schnee auf die Flur;
So schlägt uns sein Stürmen nicht nieder,
Sein Eislauf ergetet uns nur.

Ja, schön ist der Wechsel der Zeiten,
Ihr Kreislauf verkürzet das Jahr;
Unzählige Freuden bereiten
Und biethen dem Menschen sie dar!

Lieberkühn.



19.

Lied im Walde.

~~~~~  
**W**enn hier nur kahler Boden wär',  
Wo jetzt die Bäume steh'n,